

# **IDEEN, GEDANKEN, VORSCHLÄGE**

## **ANREGUNGEN AUS DER ARBEITSGRUPPE**

### **FRAUEN IM FOKUS DER CDU BADEN-WÜRTTEMBERG**

#### **Vorwort**

Die Ergebnisse unserer drei Umfragen zu „Frauen im Fokus (FiF)“ liegen vor und sind ausgewertet. Nun ist es unsere Aufgabe, aus ihnen Schlüsse zu ziehen, Handlungsoptionen zu formulieren und diese mit Leben zu füllen.

Die Umfragen zeigen deutlich, dass die CDU in allen Bevölkerungsgruppen aber insbesondere bei Frauen in nahezu allen Politikfeldern an Kompetenzwerten eingebüßt hat. Es muss deshalb gelingen die Positionen der CDU Baden-Württemberg überzeugender zu vermitteln. Notwendig ist dafür die Einleitung eines Modernisierungsprozesses, der insbesondere die Kommunikation der politischen Inhalte auf allen Gliederungsebenen der Partei verbessert. Notwendig ist hierzu eine Veränderung der Kultur der Partearbeit.

Die dringlichste Aufgabe der Arbeitsgruppe sollte es sein, den angekündigten innerparteilichen Diskussionsprozess über die Ergebnisse von „Frauen im Fokus“ vorzubereiten. Später, während der Durchführung, auch unterstützend zu begleiten und am Ende die Ergebnisse zusammenzuführen, um sie für die Parteiführung und -gliederungen in eine nutzbare Form zu bringen.

Dieses Arbeitspapier macht Vorschläge, die allesamt aus den Ergebnissen der Umfragen entwickelt wurden. Es will weniger auf einzelne Politikfelder eingehen, sondern vielmehr auf der Ebene darüber ansetzen: Wie können wir unsere Politik für Frauen und Männer gleichermaßen attraktiv gestalten und vor allem auch kommunizieren? Wie begeistern wir mehr Frauen für die Mitarbeit in unserer Partei und wie können wir es schaffen, qualifizierte Frauen dafür zu gewinnen, Ämter zu übernehmen? Was muss dafür an unserem Stil und an unseren Methoden anders oder besser werden? Anders formuliert: Welche Hemmnisse bestehen für Frauen in der CDU Baden-Württemberg mitzuarbeiten? Was hindert sie an einer aktiven Mitarbeit? Wie können diese Hemmnisse abgebaut werden?

Selbstverständlich ist die Liste als Tischvorlage unvollständig und bedarf der Bearbeitung und Ergänzung im Rahmen der Arbeit des Arbeitskreises „Frauen im Fokus“. Später, wenn die Vorschläge umgesetzt und „das Papier mit Leben erfüllt wird“, soll es durch sogenannte „Best-Practice-Beispiele“ ergänzt werden.

Die nachfolgend aufgelisteten Gliederungspunkte sollen eine Anleitungsübersicht dafür geben, wie jede Gliederung der Partei die Defizite aufarbeiten kann, die sich aus den Umfragen ergeben haben.

Um die Ergebnisse des Prozesses zu überprüfen, wird ein fester Termin vereinbart, an dem die Ergebnisse ausgewertet und auf allen Gliederungsebenen der Partei kommuniziert werden.

Die Umsetzungsideen werden wie folgt kategorisiert:

- I. Themen/ Inhalte**
- II. Struktur/ Organisation**
- III. Kommunikation/ Personen**

Nach jedem Gliederungspunkt werden konkrete Maßnahmen aufgelistet, die von jeder Parteiebene umgesetzt werden sollen.

## **I. Themen/ Inhalte**

Ein Aspekt der Modernisierung muss es sein, als Volkspartei auf weiteren Themenfeldern Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu erarbeiten. Keinesfalls notwendig sind dafür inhaltliche Kehrtwenden bei bereits bestehenden Positionen sondern vielmehr Lösungsvorschläge auf Themenfeldern, auf denen die CDU bisher keine Antworten auf Herausforderungen gegeben oder die Antworten nicht ausreichend kommuniziert hat. Die nachfolgend aufgelisteten Politikfelder haben sich dabei aus den Umfragen ergeben. Diese Themen sollten in den Verbänden so bearbeitet werden, dass sie sowohl Männer als auch Frauen ansprechen.

### **Themenfelder**

- Bildung
- Integration
- soziale Themen:
  - Basisrente/ Grundsicherung/ Anerkennung von Erziehungszeiten
  - bessere Bezahlung von pädagogischen Fachkräften und in den Pflegeberufen
  - Betreuungsmöglichkeiten ausbauen, gesetzliche Rahmenbedingungen gestalten
  - Kinder von Alleinerziehenden
  - Lohngleichheit bei Frauen
- Umweltfragen
- Demografie mit allen untergeordneten Themen

### **CDU ist Partei der Mitte**

- Vereinbarkeit von Ökologie/Sozialem und Ökonomie/Finanzen  
→ Kompetenz der CDU herausstellen

### **Soziale Marktwirtschaft**

- Chancengerechtigkeit
- Haushaltspolitik
- Schuldenabbau (auch Altschulden)
- Welche Rahmenbedingungen muss der Staat setzen, welche nicht?
- Europa, Euro
- Subsidiaritätsprinzip erklären – Selbstverantwortung stärken

## Energie

- Bezahlbarkeit
- Sicherheit
  - Versorgungssicherheit
  - Energiegewinnung
- Energiewende

## Inneres

- Asylbewerber – wie gehen wir mit den steigenden Zahlen um?
- Einwanderungspolitik generell
  - Mit Unterthema: Qualifizierte Einwanderung von Fachkräften
- Sicherheit/ Kriminalität/ Verbrechensbekämpfung
  - Gesundes und sicheres Leben mit hoher Lebensqualität
  - Keine Partei besitzt hier einen hohen Kompetenzwert
  - Fokussierung auf konkrete Bedürfnisse vor Ort (z.B. sicherer Schulweg bzw. nächtlicher Nachhauseweg, Sicherheit auf Kinderspielplätzen, stärkere Sanktionierung von Straftaten)
  - Thematisierung von häuslicher Gewalt

## Konkrete Umsetzungsvorschläge:

- 1. Jede Parteiebene sollte verstärkt auf die genannten Themenfelder eingehen und neben den Veranstaltungen zu den klassischen Themen die aufgelisteten Themen in die tägliche Arbeit einbeziehen.**
- 2. Der Arbeitskreis „Frauen im Fokus“ entwickelt zu den Themen Veranstaltungsvorschläge, die den Orts-/Stadt-, Kreis- und Bezirksverbänden zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse dieser Diskussionen fließen in das Parteiprogramm der CDU Baden-Württemberg ein.**
- 3. Die erfolgreichsten „Best practice – Beispiele“ werden im CDU intern veröffentlicht. Auf jedem Landesparteitag werden die 3 erfolgreichsten „Best Practice – Beispiele“ ausgezeichnet. Der Gewinner darf sein Veranstaltungskonzept auf dem Landesparteitag vorstellen.**
- 4. Der Landesverband erarbeitet ein soziales Projekt, an dem sich neben der Landespartei alle Gliederungsebenen der Partei beteiligen können. Beispielsweise kann dies eine landesweite Spendenaktion zugunsten einer Idee oder Einrichtung sein.**

## **II. Struktur/ Organisation**

Ein weiterer Aspekt der Modernisierung muss die Struktur und Organisation aller Gliederungsebenen der CDU Baden-Württemberg umfassen. Ziel der Modernisierung muss es sein, die Parteiarbeit attraktiver zu gestalten. Hierbei ist jede Gliederungsebene der Partei gefragt, die eigene Arbeitsweise zu hinterfragen und ansprechender zu gestalten.

### **Kultur der Ermutigung schaffen**

- Positives Denken bei Sitzungen und Verhandlungen fördern
- Gegenseitige Wertschätzung zeigen
- Bewusste Überprüfung des Diskussions-/Diskurstils:  
Streit, „Ins Wort-Fallen“ schreckt (nicht nur) Frauen ab  
ggf. Fortbildungs-/Trainingsangebote in diesem Bereich für Mandatsträger schaffen ( siehe auch CDU-Akademie BW)
- Partei nicht nur vom Mandatsträger her denken, sondern auch vom „einfachen“ Mitglied denken

### **Aufgabenstruktur**

- Aufgaben klar definieren, strukturieren und abgrenzen, dabei aber Kooperationskultur im Sinne des geteilten Wissens etablieren
- - Aufgaben werden innerhalb eines Gremiums stärker delegiert

## **Sitzungskultur**

- Ausbrechen aus der Hinterzimmer-Kultur, offenere Sitzungen, andere (modernere) Räumlichkeiten (Kaffee statt Bierkneipe)
- Mitgliederoffene Sitzungen
- Bei Sitzungen oder Veranstaltungen, die öffentlich sind, Übertragung via Webcam
- Zusammenfassung der Protokolle ins Netz/CDU Intern
- Offene Stammtische
- Neumitglieder intensiver einbinden
- Ergebnisorientierung der Sitzungen:
  - Protokolle mit ToDo-Listen
  - Zeitvorgaben für Tagesordnungspunkte
  - Begrenzte Redezeiten bzw. Einhaltung der Redezeiten
  - Geschäftsführender Vorstand sollte sich bei Bedarf vor Sitzungen treffen oder absprechen und Themen und Projekte vorbereiten
- Ortsvorsitzenden-Konferenzen stärker strukturieren
- Aktive Arbeitskreise besser einbeziehen (gemeinsame Veranstaltungen, regelmäßige Berichte aus den AKs, Stellungnahmen)
- Parteitage so gestalten, dass der Einzelne mehr an Informationen oder Methoden „mitnimmt“, die er direkt für seine Arbeit vor Ort einsetzen kann
- Zweitägige Parteitage mit buntem Abend für das „Wir-Gefühl“
- familienfreundlichere Terminierungen von Sitzungen (z.B. an Wochenenden, flexiblere Termingestaltung)
- neue Form von Sitzungen mithilfe neuer Medien (z.B. Skype-Konferenz)

## **Terminabstimmung**

### **Umgang mit Experten in der Partei**

- Kompetenzen der Mitglieder gezielt abfragen
- Liste von Experten außerhalb der Partei
- Erfassung und Pflege der Kontakte, um eine zielgruppenspezifische Ansprache zu ermöglichen
- Zuständigkeit für „Expertenverwaltung“ in Parteiführung klar festlegen, einschließlich Aufgabenbeschreibung
- Mitglieder der Fachausschüsse zu Referenten ausbilden bzw. Material für Vorträge zur Verfügung stellen

### **Rahmenbedingungen für aktive Mitglieder mit Kindern verbessern**

- Kinderbetreuung aufbauen (z.B. bei Landesparteitag)
  - kinderaffine CDU-Mitglieder für Kinderbetreuung gewinnen (rechtliche Voraussetzungen hierfür klären/beachten)
- „Kids-Ausstattung“ in Besprechungsräumen und bei Veranstaltungen, z.B. Spielkiste, Krabbeldecke, Brettspiele, Holzstifte/Buntstifte/Papier/Malbücher, Mandalas, Bauklötze

### **Mobilität innerhalb der Orts- und Kreisverbände verbessern**

- Besserer Übergang von Wechslern  
(im städtischen Raum leichter als im ländlichen Raum)

### **Mitgliederbeteiligung**

- Innerparteiliche Demokratie bei inhaltlichen und personellen Entscheidungen stärken
- Instrument der Mitgliederbefragung stärker nutzen
- Mehr inhaltliche Parteitage („Themenparteitage“)
- Delegiertensystem verhindert direkte Mitgliedermitbestimmung

### **Frauen-im-Fokus-Auszeichnung**

- Zwei Kategorien:
  - Vergabe an Kreisvorsitzenden mit der prozentual höchsten weiblichen Mitgliedergewinnung
  - Vergabe an Kreisvorsitzenden mit dem prozentual höchsten Anteil an Frauen in Leitungspositionen („Leitungspositionen“ definieren)
- Auslobung alle zwei Jahre, Preisübergabe/Auszeichnung auf dem Landesparteitag
- Übergabe der Auszeichnung an Kreisvorsitzende und an die dazugehörigen Frauen
- Folgeveranstaltungen, in denen die Ausgezeichneten ihr Wissen zur erfolgreichen Anwerbung von Frauen weitergeben

## CDU-Akademie BW

- Jährliches thematisch definiertes „Akademiewochenende“ (mit paritätischer Teilnehmerbesetzung, Männer/Frauen-Netzwerk etablieren)
- Zielgruppen alle Altersstufen, aber Schwerpunkt auf beruflich aktive Menschen in der Mitte des Lebens
- Weiterbildungen/Workshops für Kreis- und Ortsverbände:
  - Wie sehen Männer Frauen in der Politik?
  - Wie motiviert man Frauen für die Kommunalpolitik?
  - Was wünschen sich junge Frauen von der CDU?
  - Wie gewinnt man junge Frauen als CDU-Mitglied?
  - Wie verbessert man die Rahmenbedingungen von Gemeinderatssitzungen, um mehr Bürgerinnen und Bürgern diese politische Teilhabe zu ermöglichen?
  - Habe ich Angst vor Wahlschlappen?
  - Warum wähle ich als Frau keine Frau?
  - Wie fördere ich Frauen? Wie fördere ich Parteiaktivität?
- Angebote, für Menschen, die sich beteiligen wollen, aber noch zögern
- Bildungsangebote für Partei- und Wahlämter (z.B. Schatzmeister, Pressereferent, Gemeinderat, Tagungsleitung) → gezielte Ansprache!
- Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und evtl. anderen Stiftungen
- Rhetorik/Debattenkultur stärken. Veranstaltung zur Förderung/Stärkung durchführen ggf. auch Wettbewerbe dazu ausschreiben.

### Konkrete Umsetzungsvorschläge:

- 1. Jeder Kreisverband erarbeitet ein „Patenschaftsprogramm“ für Frauen. Dabei soll es eine zuständige Person geben, die die teilnehmenden Frauen stärker an den Verband heranführt und zu Kandidaturen ermutigt. Die erfolgreichsten Programme werden ausgezeichnet.**
- 2. Jeder Orts-, Stadt- und Kreisverband beschäftigt sich im Jahr 2013 bei mindestens einer Veranstaltung damit, wie er die tägliche politische Arbeit für Frauen attraktiver gestalten kann.**
- 3. Bei Ortsverbands-, Stadtverbands-, Kreisvorstandsvorstandssitzungen sowie auf Mitgliederversammlungen bzw. Kreisparteitagen soll immer mindestens ein politisches Thema offen diskutiert werden.**



### **III. Kommunikation/ Personen**

Ein entscheidender Teil der Modernisierung ist die Veränderung der Kommunikation politischer Inhalte. Der CDU muss es gelingen, die eigenen Positionen überzeugender und für ein breiteres Spektrum attraktiver zu kommunizieren. Diese Veränderung ist auf allen Gliederungsebenen erforderlich, um das Gesamtbild der Partei zu modernisieren.

#### **Fortführung des Projekts Frauen im Fokus**

- ‚Frauen im Fokus‘ wird Teil der CDU-Zukunftswerkstatt
- Handlungsbedarfe definieren
- Lösungsansätze gemeinsam entwickeln
- Erarbeitung einer kurzen, prägnanten, selbsterklärenden Standardpräsentation zur Präsentation der Ergebnisse in Bezirk-, Kreis- und Ortsverbänden
- Verteilung der Standardpräsentation an Mandatsträger und Kreisvorsitzende  
→ Ergebnisse vorstellen und diskutieren
- Angebot, die Ergebnisse auch durch Mitglieder der Arbeitsgruppe präsentieren zu lassen – Ansprechpartner nennen

## Mitgliedergewinnung

- Allgemein:
  - Ziele für Mitgliedergewinnung formulieren, orientiert an Zielgruppen (mehr Frauen, mehr junge Menschen, usw.)
  - Gezielte Ansprache nichttraditioneller Milieus
  - Mehr Kooperation mit den Vereinigungen (SchülerUnion, Junge Union, RCDS) und der KAS, in denen der Frauenanteil höher ist als in der CDU. Junge Frauen engagieren sich dort bereits, werden aber bisher nicht für ein weiteres Engagement in der CDU angesprochen
  - Willkommenskultur schaffen und interessierte Bürger von Anfang an einbinden und nach ihrer Meinung fragen; erfolgreiche „Kundenbindungsformen“, aus Wirtschaft und Handel eruiieren, an die Bedürfnisse der CDU anpassen und etablieren. Dazu Handreichungen für die Aktiven vor Ort entwickeln und verteilen
  - Bessere Bewerbung und Präsentation von Beteiligungsmöglichkeiten
  - Strukturiertes Mobilisierungskonzept entwickeln und weitergeben
  - Über Aktionen, Positionen und Personen (Kampagne überlegen)
  - Qualifizierte „Betreuung“ der neuen Parteimitglieder, z.B. Patensystem: Begleitung im ersten Mitgliedsjahr durch persönliche Einladungen zu Parteiveranstaltungen, Einbindung in die Vorbereitung von Parteievents etc.
  - Ansprache aller Generationen, damit werden auch alle Werte widerspiegelt
- Mehr Frauen für eine Mitarbeit in der CDU werben
  - Frauen gezielt ansprechen und motivieren politische Ämter zu übernehmen (sowohl von Männern, als auch von Frauen)
  - Teamarbeit ausbauen
  - Hierarchische Strukturen abbauen
  - Die langen Entscheidungszeiträume von Frauen bei der Entscheidung der Annahme politischer Ämter berücksichtigen (längere Aufwärmphase), Frauen brauchen oft mehr Zuspruch und Bestätigung
  - Junge Frauen (Akademikerinnen) in der Babypause gezielt aktivieren
  - Niederschwellige Unterstützung von Frauen (z.B. durch Begleitung zu Veranstaltungen, Patensystem)

## **Personen/ Politiker**

- Folgende Eigenschaften für Politiker sind unabdingbar:
  - Integrität, Vertrauenswürdigkeit, Ehrlichkeit, Menschlichkeit, Verlässlichkeit
- Vorbilder herausstellen und Anerkennung zeigen
- Überzeugendes weibliches Personalangebot gewinnen
- Zielgruppen definieren: Studentinnen, junge Mütter, Migrantinnen, ehrenamtlich tätige Frauen in Vereinen, usw.

## **Vernetzung**

- Treffen mit anderen Kreisverbänden/Bezirksparteitage zum Informationsaustausch nutzen
- Onlineplattform schaffen, auf die Projekte zur Mitgliedergewinnung beispielhaft und mit Ansprechpartnern eingestellt werden können
- Mehr sachorientierte Argumentationspapiere zu aktuellen politischen Themen von der Landespartei
- Gezielte und strukturierte Vernetzung mit Personen und Einrichtungen des öffentlichen Lebens und anderen Gruppierungen:
  - Gespräche und Veranstaltungen mit Jugend- und Studentenvertretern
  - Gespräche und Veranstaltungen mit Elternbeiräten, Kinderbeauftragten, usw.
  - Gespräche und Veranstaltungen mit Ausländer- und Migrationsrat sowie Migrantenvereinen
  - Gespräche und Veranstaltungen mit Vereinen und Einrichtungen, in denen sich Frauen ehrenamtlich engagieren

## **Image der Partei**

- Bild der CDU bei den Bürgern wird vor allem über Personen geprägt
  - welche Personen auf allen Ebenen für welche Themen und Einstellungen stehen und diese auch stärker in der Öffentlichkeit präsentieren
- Pressearbeit professionalisieren
- Frauen stärker in die Öffentlichkeitsarbeit einbeziehen, damit das Gesicht der CDU auch nach außen „weiblicher“ wird
- Frauen besser in die Führungsgremien der Partei und der Fraktionen einbinden
- CDU als liberale, weltoffene und menschengerechte Partei präsentieren
- Leitidee: Freiheit in Verantwortung: kleine Gemeinschaften stärken, Institutionen schützen

## Schulungen und Informationen

- Tipps zur Erstellung von Kommunalwahllisten
- Tipps zur gezielten Ansprache von Frauen für die Kommunalwahl
- Moderne Veranstaltungsformen, moderne Moderationsformen
- Wie fasse ich Ergebnisse von Veranstaltungen zusammen?
- Förderung der Diskussionskultur in Veranstaltungen
- Was erwartet der Landesverband als Feedback von Veranstaltungen?
- Schulungen - in welcher Form?

## Konkrete Umsetzungsvorschläge:

- 1. Die CDU Baden-Württemberg gibt sich das Ziel einer paritätischen Listenbesetzung bei der Kommunalwahl 2014. Jeder CDU Orts- und Stadtverband soll an seinen Kreisverband über den Frauenanteil auf seiner Liste berichten. Die Kreisverbände geben die Rechenschaftsberichte an den Landesverband weiter. Die Verbände mit dem höchsten Frauenanteil werden auf einem Landesparteitag ausgezeichnet. Die Verbände mit dem niedrigsten Frauenanteil werden ebenfalls auf dem Landesparteitag bekannt gemacht.**
- 2. Die Projektgruppe „Frauen im Fokus“ erarbeitet für die Verbände eine Handlungsanleitung, wie Frauen gezielt für eine Kandidatur bei der Kommunalwahl gewonnen werden können. Um auch Interessierte außerhalb der CDU zu fördern und für die Kommunalpolitik zu begeistern, werden die Kommunalwahllisten verstärkt für Personen geöffnet, die nicht Mitglieder der CDU sind.**
- 3. Die Arbeitsgruppe „Frauen im Fokus“ erarbeitet eine Präsentation mit Vorschlägen und Beispielen für eine moderne Gestaltung der Parteiarbeit. Den Kreisverbänden wird eine Liste von Referentinnen und Referenten zur Verfügung gestellt, die die Präsentation in den Kreisverbänden vorstellen. Ziel ist es, im Jahr 2013 in jedem Kreisverband eine solche Präsentation zu halten.**